

November 2020

Lehmwohld
Lehmwohld
Magazin



Unser Team:

Josephine

Eileen

(9c)

Josefine

Claudia

(8b)

und

Frau Siewers



In dieser Ausgabe:

Unsere Schule

Lehrerinterviews

Das „grüne“ Klassenzimmer

Unsere Freizeit

Buchempfehlungen

Wusstest du schon, dass...?

Lehmwohld-Kreativ

Weihnachtsspezial



**Wir sind ab jetzt auch auf Instagram:
[@schueler.zeitung_gemsal](https://www.instagram.com/schueler.zeitung_gemsal)**



Unsere Schule

Lehrerinterviews

Interview mit **Frau Wasinska-Kowalczyk**

SZ: Frau Wasinska, wie sind Sie zum Lehrerberuf gekommen?

Frau Wasinska: Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht. Als Lehrerin begleite ich Schüler in der wichtigen Phase ihres Lebens und man hat oft einen direkten, positiven Einfluss auf sie. Man lernt selbst permanent dabei und hat viele Kontakte zu anderen Menschen.

SZ: Wie lange sind Sie schon Lehrerin?

Frau Wasinska: Ich arbeite seit über 20 Jahren als Lehrerin: die ersten Jahre (ca. 14 Jahre) in Polen und fast 7 Jahre in Deutschland.

SZ: Woher kommen Sie?

Frau Wasinska: Ich komme aus Polen.

SZ: Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit?

Frau Wasinska: In meiner Freizeit lese ich sehr gern und mache viel Sport. Meine Lieblingsbeschäftigung ist aber auch, mich permanent zu entwickeln und mich weiterbilden zu lassen.

SZ: Welche Art von Musik hören Sie gern?

Frau Wasinska: Electro-Techno Musik mit DJs wie Armin van Buuren, Calvin Harris, David Guetta u.a.

SZ: In welches Land würden Sie gern reisen? Warum?

Frau Wasinska: ich würde sehr gern nach Thailand reisen. Die Gründe dafür wären: wunderschöne Natur, Buddhistische Tempel und tolle Menschen.

SZ: Haben Sie Haustiere? Wenn ja, welche?

Frau Wasinska: Ich habe momentan keine Haustiere. In Polen hatte immer Hunde.

SZ: Haben Sie einen Lieblingsfilm/eine Serie?

Frau Wasinska: Ich sehe ganz selten fern. Filme, die ich gern sehe, sind z. B. „Vom Winde verweht“, „Mein Weg zu dir“, „Wie ein einziger Tag“, „Nicht ohne meine Tochter“.

SZ: Was war die lustigste Erfahrung/Situation, die Sie in Ihrer Laufbahn erlebt haben?

Frau Wasinska: Ich erlebe jeden Tag lustige Momente im Schulalltag. Aus diesem Grund wäre es für mich schwierig, sich auf eine Situation zu begrenzen. Eine positive und fröhliche Stimmung wirkt sich positiv auf das Lernklima aus. Viel Humor gehört zum Leben und auch zum Schulalltag. Man soll aber nicht übertreiben. Ich lache auch sehr gern über mich selbst.

SZ: Was schätzen Sie besonders an Ihrem Beruf?

Frau Wasinska: Als Lehrerin muss ich verschiedene Rollen einnehmen, z.B. als Pädagoge, Vorbild, Streitschlichter, aber vor allem die Rolle eines guten Menschen. Diese Rollenvielfalt unterstützt meine persönliche Entwicklung und erfüllt mein Leben.



Das „grüne“ Klassenzimmer

Sicherlich habt ihr euch schon gefragt, was das weiße Zelt draußen neben der Apfelwiese ist. Das wollten wir auch wissen und haben für euch nachgeforscht. Das Ergebnis war überraschend: das weiße Zelt steht für das „grüne“ Klassenzimmer, das unseren Schülern und Schülerinnen als eine Alternative zu einem gewöhnlichen Klassenraum zur Verfügung steht. Aufgrund der aktuellen Baumaßnahmen haben wir an der Schule nicht genug Räume. So werden, zum Beispiel, der Technik- und der Musikraum momentan umgebaut. Da bietet das „grüne“ Klassenzimmer dem WPU Technik eine Möglichkeit, bei jedem Wetter zu werkeln. Auch für den Musikunterricht ist der Raum ganz nützlich, weil da Musik gespielt

werden kann, ohne dass die anderen Klassen gestört werden. Die Idee wurde von André Holling-Wollmann in Absprache mit der Schulleitung und dem Hausmeister ins Leben gerufen. Das „grüne“ Klassenzimmer kann nicht nur für den regulären Unterricht, sondern auch für Freizeitangebote des OGT genutzt werden. Man sollte allerdings beachten, dass es nur in Begleitung einer Lehrkraft oder mit André betreten werden darf. Wir halten es für eine tolle Idee, weil es viele Vorteile im Gegensatz zu einem normalen Klassenzimmer hat. Man sitzt windgeschützt und gleichzeitig draußen. Anstelle des PVC-Bodens hat man da eine grüne Rasenfläche unter den Füßen. Das verleiht dem Unterricht eine ganz neue, besondere Atmosphäre.



Unsere Freizeit

Unsere Lesecke

Buchempfehlung für die Klassenstufen 5-7:

„Mein Lotta-Leben. Alles voller Kaninchen“

Dieses Buch ist das erste der beliebten „Lotta-Leben“-Reihe. Im ersten Band geht es um das 11-jährige Mädchen Lotta, das gerade auf die Günter-Graus Gesamtschule kommt. Dort trifft sie auf ihre alten Klassenkameraden aus der Grundschule und natürlich auch auf ihre beste Freundin Cheyenne. Lotta ist aber kein gewöhnliches Mädchen. Sie hat vor kurzem von ihrer Mutter eine „Zauberflöte“ bekommen, durch deren Hilfe sie Tiere bändigen kann. Jedoch läuft das Ganze nicht immer wie geplant.

Mittlerweile besteht die „Lotta-Leben“-Reihe aus 13 Büchern und es folgen sogar noch mehr! Die Leser haben die Möglichkeit, Lotta bis zu ihrem Schulabschluss zu begleiten.





Wusstest du schon, dass....



gg60444307 GoGraph.com

.... dass die Koalas kein Wasser zu trinken brauchen, weil die Eukalyptusblätter, die diese süßen Tiere so gerne essen, genug Flüssigkeit enthalten?

.... dass man nur einen Tropfen Benzin bräuchte, um ein I-Phone einen ganzen Tag benutzen zu können, ohne es aufladen zu müssen?

.... dass nur sechs von Hundert ältesten Menschen der Welt Männer sind? Frauen leben anscheinend sicherer und gesünder 😊

.... dass die Schokolade früher als Währung diente? Die Mayas tauschten die wertvollen Kakaobohnen gegen Nahrung und Kleidung.

.... dass die beliebteste Frucht der Welt die Tomate ist?

Lehmwohld-Kreativ

In dieser Ausgabe stellen wir zwei Bilder von **Viola** aus der 7a:



Weihnachtsspezial



Sobald der Dezember beginnt, freut sich jeder von uns über einen [Adventskalender](#). Jeder Tag beginnt mit einer kleinen Überraschung, was sofort für gute Laune sorgt.

Im Handel gibt es heutzutage diverse Adventskalender, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Viel persönlicher ist und bleibt allerdings der selbstgebastelte Kalender. Wir haben eine Idee, wie man einen Adventskalender für Geschwister, Freunde oder Eltern selbst zusammenstellen kann.

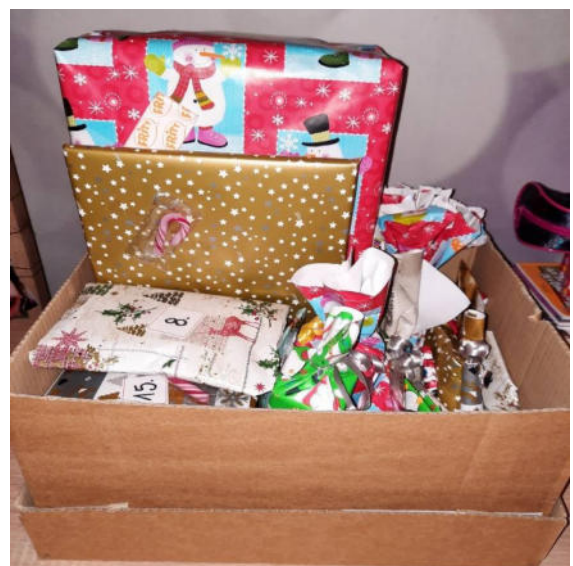
Als erstes bräuchte man 24 kleine Geschenke, die sich leicht verpacken lassen, wie zum Beispiel kleine Taschenwärmer (sie sind in der kalten Jahreszeit besonders willkommen), Handcreme, Lippenpflege, Masken (sowohl Gesichtsmasken als auch Stoffmasken mit lustigen Motiven 😊), Duftseife oder auch Taschentücher mit dem Weihnachtsmuster. Sehr gut geeignet sind auch Süßigkeiten, kleine Duftkerzen, Parfümproben, Tee, Gutscheine, Socken, Schnürsenkel, Rubbellose, Bleistifte, Radiergummis, Haarschmuck, Kosmetik in Reisegrößen oder kleine Fläschchen mit dem Desinfektionsmittel, das auch nach der Pandemie immer nützlich sein kann.

Nun braucht man viel Geschenkpapier (am besten mit unterschiedlichem Muster), um die Geschenke zu verpacken, und einen großen Karton.

Zum Schluss versieht man jedes Päckchen mit einer Zahl 1-24.

So könnte der fertige Adventskalender aussehen:

Viel Spaß beim Nachmachen! 😊



Einfach und schnell Weihnachtskekse backen



Man braucht: 150 g Mehl
50 g Zucker
100 g Butter
1 Ei
Vanillezucker oder Zitronensaft

Als Erstes gibt man das Mehl in ein feines Sieb und siebt es durch in eine große Schüssel, dann fügt man Zucker, Butter, das Ei und bei Bedarf auch Vanillezucker oder Zitronensaft hinzu. Anschließend vermengt man alles mit einem Handrührgerät (anfangs könnte es etwas krümelig sein), dann kann man den Teig einfach mit den Händen weiter kneten. Wenn es immer noch nicht besser wird, könnte man etwas Butter hinzugeben.

Während der Teig ausgerollt wird und die Kekse ausgestochen werden, kann der Backofen schon mal auf 200 Grad (Unter-ober Hitze) vorgeheizt werden. Anschließend schiebt man die Kekse für 10-15 Minuten in den Backofen und lässt sie danach etwas abkühlen. Zum Schluss können die Kekse beliebig verziert werden.